

SIA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 45: **Solarstrom im Aufwind**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BAUKULTUR ALS BILDUNGSGUT

Die Verankerung zeitgenössischer Baukultur in der eidgenössischen Kulturpolitik kommt voran. Im August lancierte die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur das Postulat «Zeitgenössische Baukultur in der Kulturbotschaft 2016–2019». Einen Monat später entwickelte Roger Diener an einem Sessionsanlass des SIA sechs Thesen zur Pflege der Baukultur.

In ihrem Postulat «Zeitgenössische Baukultur in der Kulturbotschaft 2016–2019» vom 16. August 2012 fordert die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur vom Bundesrat einen Bericht zur Baukultur. Der Bericht soll ein Konzept liefern, «welche Förderung und Fördermittel der Bund im Rahmen der Kulturbotschaft 2016–2019 vorsieht, damit zeitgenössische baukulturelle Ansätze spezifische, ihre verschiedenen Disziplinen umfassende Plattformen erhalten und um zeitgenössische Baukultur an ein breites Publikum, insbesondere an Schülerinnen und Schüler, zu vermitteln». Der Bericht soll ausserdem für eine «Gesamtstrategie zur Baukultur» sorgen, die neben Akteuren der Baukultur «Institutionen des Bundes einbezieht, die sowohl über monetäre Förderinstrumente als auch über nicht-monetäre Rahmenbedingungen Einfluss auf den gestalteten Lebensraum nehmen». Die nationalrätliche Kommission begründet ihre Forderungen insbesondere mit einem dringenden Bedarf an «Wissensvermittlung und Aufklärung über den gestalteten Lebensraum».

DIALOG AUFBAUEN

Um den Dialog über Baukultur weiter aufzubauen, lud der SIA am 19. September 2012 zum Sessionanlass «Denkmalschutz versus zeitgenössische Baukultur?» ins Hotel Bellevue Palace in Bern. Vor Parlamentariern und Fachleuten entwickelte Roger Diener dort sechs Thesen zur Pflege der Baukultur (vgl. Kasten). Auch der Basler Architekt unterstrich – wie schon zuvor die Kulturkommission des Nationalrats –, dass «die Voraussetzungen für einen Dialog über die Gestaltung unserer Umwelt» geschaffen werden müssen. Er verwies auf das Schweizerische Architekturmuseum in Basel, das schon vor 30 Jahren damit begonnen habe, einen solchen Dialog aufzubauen. Diener betonte, die Förderung der zeitgenössischen Baukultur müsse in die Breite zielen: «Eine hochwertige Transformation unserer Städte ist nicht nur auf ein erweitertes Verständnis für zeitgenössisches Bauen seitens der Projektverfasser angewiesen, sondern auch seitens der einzelnen Bürger und Bewohner und schliesslich der Städte ist eine unausweichliche Entwicklung, sie geschieht nicht so sehr mit den grossen, monumentalen Bauaufgaben, sondern in der ganzen Breite der Stadt.»

FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

SIA-Präsident Stefan Cadosch kritisierte: «Indem der Bund die zeitgenössische Baukultur in seiner Kulturpolitik bisher marginalisiert, entzieht er der Diskussion über den gestalteten Lebensraum, der nachhaltigen Raumnutzung und den damit verknüpften Herausforderungen die wertvollsten Fundamente.»

Es sei Aufgabe von Parlament und Behörden, im Rahmen der Kulturbotschaft 2016–2019 entsprechende Korrekturen vorzunehmen. Die Schaffung eines spezifischen Preises für zeitgenössische Baukultur, die finanzielle Unterstützung des Schweizerischen Architekturmuseums oder die Unterstützung von Spacespot, dem Verein zur Sensibilisierung für den gestalteten Lebensraum, könnten erste Schritte sein.

Claudia Schwalfenberg, Verantwortliche Baukultur SIA

SECHS THESEN ZUR PFLEGE DER BAUKULTUR VON ROGER DIENER

- 1 Denkmalpflege und zeitgenössische Baukultur sind nicht zu trennen.
- 2 Baukultur meint nicht das Einzelobjekt – das gilt für die Denkmalpflege und für die zeitgenössische Baukultur.
- 3 Zeitgenössische Baukultur ist nicht einfach gute Architektur. Sie ist der verantwortungsvolle und schöpferische Umgang mit den gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen der gestalteten Umwelt.
- 4 Der Gestalter zeitgenössischer Baukultur muss mit der Gesellschaft im Austausch stehen – und sie mit ihm.
- 5 Die hochwertige zeitgenössische Baukultur in der Schweiz beruht auf einem Wissen über Konstruktionsmethoden und über Handwerk. Dieses Wissen ist bedroht – eine Herausforderung für die Baukultur, gleichermassen für die zeitgenössische Architektur wie für die Denkmalpflege.
- 6 Wir brauchen zeitgenössische Baukultur als Gut unserer Bildung für das kritische Bewusstsein – nicht um Spitzenarchitektur zu subventionieren.

BLICKWINKEL 05/2012

(sia) Die Tage werden wieder kürzer und kühler, und es findet sich wieder die Zeit, um es sich zu Hause mit einem spannenden Schmöcker gemütlich zu machen. Die aktuelle *Blickwinkel*-Ausgabe widmet sich deshalb der Literatur und empfiehlt der Leserschaft einige anregende Lektüren. Dabei handelt es sich nicht um die typische Fachliteratur. Die Redaktion stellt «fachfremde» Bücher

vor, die lesenswert sind und dabei helfen sollen, einen Ideentransfer für das Management und die Führung des Planungsbüros anzustossen.

Der *Blickwinkel* ist das Managementmagazin des SIA für Architekten und Ingenieure. In kompakter Form greift die zweisprachige Zeitschrift (de/fr) sechsmal jährlich jeweils unter einem Oberthema Fragestellungen aus

den Bereichen Organisation, Führung, Personal, Finanzen, Marketing und Recht auf. Firmenmitglieder des SIA erhalten den *Blickwinkel* kostenlos. Seit Anfang Jahr ist das Magazin aber auch im Abonnement erhältlich. Bestellungen von Einzelheften für 18 Fr. oder eines Abonnements für jährlich 90 Fr. sind per E-Mail möglich unter:

blickwinkel@sia.ch

BEITRITTE ZUM SIA IM 3. QUARTAL 2012

(sia) Vom 1. Juli bis zum 30. September 2012 traten 92 Berufsleute, 15 Firmen und zwei Zweigstellen dem SIA als Mitglieder bei. Eine Person erhielt den Status als assoziiertes Mitglied und eine weitere die Studentenmitgliedschaft. Eine Organisation ist dem SIA als Partner beigetreten.

Die SIA-Direktion und das Generalsekretariat danken allen Mitgliedern für ihr Interesse und Vertrauen und heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

FIRMENMITGLIEDER

Gantert - No Limits, Kastanienbaum
Kadur Rohner Architektur & Design, Zürich
Kleibrink. Smart in Space, Zürich
Mathis Müller Architekt BSA SIA, Basel
Rebmann Galliker GmbH, Zürich
Roman Sokalski Architekten GmbH, Zürich
Silva ING GmbH, Ilanz
Epipharm AG, Binningen
Jeker Architekten SIA, Basel
Kiss Rutz GmbH, Zürich
Massimo Lopreno Architectes SA, Genève
Bucher Architekten AG, Emmenbrücke
nimmrichter architekten ETH SIA AG, Zollikon
apb architekten AG, Uster
ICG-Ingenieure AG, Otterberg

FIRMENMITGLIEDER ZWEIGSTELLEN

EDY TOSCANO AG, Engineering & Consulting, Lausanne
Emch+Berger AG Bern, Niederlassung Biel, Biel

DEUTSCHSCHWEIZ UND AUSLAND: EINZELMITGLIEDER

Sektion Ausland

Breitmaier Patrick, Arch. dipl. EPF, London

Sektion Aargau

Arikan Kazim, Dipl.-Ing. FH, Arch., Olten
Arikan Kazim, Dipl.-Ing. FH, Arch., Widen SO
Eberli Samuel, Dipl. Arch. ETH, Ennetbaden
Mühlemann Maurice, Dipl. Bau-Ing. ETH, Wettingen
Schweizer Andrea, Dipl. Arch. ETH, Zofingen

Sektion Bern

Böhi Dieter, Dr. phil. Geologe, Liestal
Guntern Roger, Dipl. Arch. ETH, Rosshäusern

Sauter Michael, Dipl.-Ing. Arch., Bern
Sauter Petra, Dipl.-Ing. Arch., Bern
Schifferli Maurus, Landsch.-Arch., Bern
Schöni Simon, Landsch.-Arch., Bern
Waldvogel Claudia, Dipl. Arch. ETH, Detligen
Wieser Michael, Dipl. Ing. FH, lic.rer.pol, Bern

Sektion Basel

Bräunlin Robert, Dipl.-Ing. Arch., Berlin
Brzoza Piotr, Dipl. Arch., Basel
Carter Robert, Dr., Dipl. Chem.-Ing. ETH, Basel
Köthe Lorcan, Dipl.-Ing. Arch., Basel
Kottusch Sylvia, Dipl.-Ing. (FH), Basel
Lang Christian, Arch. REG A, Basel
Meyer Florian, Dipl.-Ing. TU, Arch., Basel
Peña Jurado Pedro, Dipl. Arch., Basel
Richner Marco, Dipl.-Ing., Aarau
Winkler Sebastian, Dipl. Ing. Arch. FH, Basel

Sektion Graubünden

Pajarola Franco, MSc Arch., Zürich
Rageth Steven, MSc Arch., Domat/Ems
Schmid Patrick, Dipl. Arch. ETH, Zürich

Sektion St. Gallen/Appenzell

Colan-Subauste Jose, Dr., Dipl. Bau-Ing., Altach
Enser Stefan, Dipl.-Ing. Arch. DI, Wörgl
Hu Qiqi, MSc ETH Arch., Shanghai

Sektion Schaffhausen

Bollinger Christoph, Dipl. Ing. FH/NDS Umwelt REG A, Schaffhausen
Giuliani Dino, Dipl. Bau-Ing. ETH, Nussbaumen TG

Sektion Solothurn

Rütti Roger, Géol. dipl., Dr. sc. nat., Payerne

Sektion Thurgau

Gimmel Kathrin, Dipl. Arch. ETH, Kopenhagen

Sektion Winterthur

Kramer Cyril, Dipl. Arch. ETH, Winterthur
Kramer Rainer, Dipl.-Ing. Arch. FH, Gaienhofen

Sektion Zürich

Ardinghi Curzio, Dipl. Arch., Zürich
Baier-Bischofberger Nina, MARCH, BSC

A&D, Zürich

Berle Stefan, Dipl.-Ing. Arch., Zürich
Chen Dong, MSc Ing., Zürich
Du Manuel Sebastian, Dipl.-Ing. Arch., Zürich
Fleischhauer Stefan, Dipl.-Ing. Arch., Zürich
Glevicka Mariana, Dipl.-Ing. Arch., Zürich
Heid Laura, Dipl. Arch. ETH, Adliswil
Hesselmann Philipp, Dipl.-Ing. TU, Zürich
Jakob Benjamin, Dipl.-Ing. Arch. TU/REG A, Zürich
Klee Buchmann Margarita, MSc ETH Arch., Zürich
Kleibrink Martin, Dr., Dipl.-Ing. TH, Arch., Zürich
Kobler Tristan, Dipl. Arch. ETH, Zürich
König Sandra, Dipl. Ing., Zürich
Kurtz Ingmar, Dipl.-Ing. Arch. TU, Zürich
Manrecaj Lush, Arch. FH, Zürich
Müller Lorenz, Dipl. Arch. ETH, Zürich
Nitu Mirela, Dipl. Arch., MSc, Galati
Noveljic Mirjana, Dipl.-Ing. Arch., Zürich
Pantic Jelena, Dipl.-Ing. Arch., Wetzikon
Pauer Lukas, MSc ETH Arch., Murten
Piechota Patricia, Dipl.-Ing. TU, Arch., Zell ZH
Ramseier Katharina, Arch. Raumplanerin NDS HTL, Zürich
Rinawi Wessam, Dipl. Ing., Zürich
Schaffner Mark, Dipl. Arch. FH, Zürich
Scheibler Giammuna Maya, MA Arch. FHNW, Zürich
Scholze Tanja, Dipl. Arch. ETH, Birmensdorf
Soppelsa Mario, Dipl. Arch. ETH, Zürich
Trunz Corina, Dipl. Arch. ETH, Zürich
Tunakan Sinem, Dipl. Arch. ETH, Zürich
Vogel Zeno, Arch. REG A, Zürich
von Mann Elisabeth, Dipl.-Ing. FH, Arch., Küsnacht ZH
Walser Patrick, Dipl. Arch. ETH, Zürich
Wolfrohm Niko, Dipl.-Ing. FH, Arch., Zürich
Zwick Peter, Dipl. Bauleiter Hochbau, Zürich

Sektion Zentralschweiz

Gantert Fritz, Dr. sc. techn., Dipl. Masch.-Ing. ETH, Kastanienbaum
Kurmman Michael, MSc ETH, Dagmersellen
Mennel Stefan, Dipl. HLK/HS Ing. FH, Baar
Rogger Yves, MSc Arch. USI, Meggen
Schnyder Rafael, Dipl. Arch. ETH, Schwyz

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

Sektion Bern

Schütz Marcel, Dipl. Bauingenieur FH, Belp

ASSOZIIERTE MITGLIEDER STUDENTEN

Sektion Zentralschweiz
Lötscher Stefan, Luzern

PARTNERMITGLIEDER

Stadt Biel – Baudirektion Abteilung Hochbau, Biel/Bienne

Kontakt bei Fragen zur Mitgliedschaft

Tel. 044 283 15 01, member@sia.ch

SIA-Service für Firmenmitglieder

Informationen und Angebote unter:

Tel. 044 283 63 63, www.sia.ch/siaservice.ch

NEUE MITARBEITERINNEN



01 Judith Bosco, Verantwortliche Mitgliederdienste SIA

kanzlei bei Bär & Karrer AG in Zürich. Neben ihrer Tätigkeit im Generalsekretariat (80 %) absolviert Judith Bosco derzeit die Berufsmatura an der KV Zürich Business School. Sie spricht fließend Deutsch und Portugiesisch und verfügt über gute Französisch- und Englischkenntnisse. Bei Fragen zur SIA-Mitgliedschaft gibt sie gern Auskunft an folgenden Tagen: Dienstag, Donnerstag und Freitag (Tel. 044 283 15 71, judith.bosco@sia.ch). Judith Bosco ist die Nachfolgerin von Anita Toth, die im August Mutter geworden ist.



02 Ylenia Pilla, Lehrtochter SIA (Fotos: Michael Mathis, SIA)

NEUE VERANTWORTLICHE MITGLIEDERDIENSTE

(sia) Seit dem 2. August 2012 ist Judith Bosco als Verantwortliche Mitgliederdienste im Generalsekretariat des SIA tätig. Zwischen 2009 und 2012 absolvierte sie ihre Lehre als Kauffrau in der Wirtschaftsrechts-

NEUE LEHRTOCHTER

(sia) Seit Mitte August 2012 ist Ylenia Pilla die neue Lehrtochter im Generalsekretariat des SIA. Sie folgt auf Alieren Kapici, der im August 2013 als erster Lehrling des SIA seine Lehre als Kaufmann EFZ abschliessen wird.

Ylenia Pilla ist italienisch-spanischer Nationalität und spricht fließend Italienisch, Spanisch und Deutsch. Die kommenden drei Jahre wird sie in die verschiedenen Ressorts des SIA eingeführt werden und dort unterstützend mitwirken.

VERANSTALTUNGEN

WERKBERICHT NR. 14: JÓRUNN RAGNARSDÓTTIR

(sia) Im Rahmen des 14. Werkberichts der Reihe *frau+net* präsentiert die Architektin Jórunn Ragnarsdóttir die Arbeiten des Büros LRO Architekten, das sie gemeinsam mit Arno Lederer und Marc Oei in Stuttgart leitet. Ragnarsdóttir wurde 1957 in Island geboren. Neben ihrer Tätigkeit als Architektin lehrt sie seit 2010 als Professorin an der Kunstakademie in Düsseldorf. Die Bauten von LRO Architekten suchen die Verankerung mit dem Ort und dem bauhistorischen Hintergrund. Dabei spielt die körperhafte Abgrenzung von Innen und Aussen durch haptische Materialien eine grosse Rolle.

Die Veranstaltung findet am 8. November 2012, 18.30–20 Uhr, im Zürcher Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, statt. Anmeldung unter: frau_net@sia.ch. Weitere Informationen unter: www.sia.ch/frau

BEFREIEN SIE SICH VON (UN)HEIMLICHEN ENERGIERÄUBERN!

(pd) In diesem gemeinsam von FachFrauen Umwelt, der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen (SVIN) und der Kommission Frau und SIA organisierten Seminar geht es für einmal nicht um einen Beitrag zum Energiesparen im technischen Sinn, sondern um jene Gefühle, die uns Lebenskraft und somit die Lebensfreude rauben. «Energievampire» sind allgegenwärtig und tauchen in den unterschiedlichsten Formen auf. Einige davon kennen wir gut, und mit ihnen können wir auch einigermaßen umgehen, andere überfordern uns immer wieder von Neuem. Im Seminar lernen die Teilnehmenden wirkungsvolle Strategien kennen, wie sie Energieräuber frühzeitig erkennen und sich von ihnen befreien können.

Die Veranstaltung findet am 15. November 2012, 9–17 Uhr, im Zürcher Zentrum «Karl der Grosse», Kirchgasse 14, statt. Weitere Informationen, Kosten und Anmeldung (bis zum 6. November) unter:

www.ffu-pee.ch > Weiterbildung